



wien.at > Bezirke > Brigittenau > Bildung

100 Jahre Volksschule Leystraße

Die Volksschule Leystraße 34 in Wien-Brigittenau feierte am 10. Mai 2012 ihr 100-jähriges Bestehen.



GR Tanja Wehsely, Direktorin Christa Maderbacher, Stadtschulratspräsidentin Susanne Brandsteidl und BV Hannes Derfler mit Schülerinnen der VS Leystraße

Zum 100. Geburtstag der Schule fand am 10. Mai 2012 ein Fest statt. Unter den Gästen befanden sich auch Stadtschulratspräsidentin Susanne Brandsteidl, Bezirksvorsteher Hannes Derfler und Gemeinderätin Tanja Wehsely, die auch in Vertretung von Stadtrat Christian Oxonitsch der Schule gratulierte. Die Schülerinnen und Schüler aller Klassen sorgten für ein buntes musikalisches Programm.

Festschrift zum Jubiläum

[herunterladen](#) (3,3 MB PDF)

220 SchülerInnen aus 17 Nationen

Die Volksschule Leystraße versteht sich als pädagogische Institution, die die Arbeit an und mit dem Kind ins Zentrum der Aufmerksamkeit stellt. Die Schule beherbergt derzeit 220 Schülerinnen und Schüler aus 17 Nationen und 22 Sprachgruppen. Das Angebot der Schule reicht von offenen Lernformen, interkulturellen Projekten, computergestütztem Unterricht und Sprachförderung, bis hin zu Gesundheitsinitiativen.

Bezirksvorsteher Hannes Derfler:

Die Volksschule Leystraße bietet nicht nur ein reichhaltiges Programm an schulischen und außerschulischen Angeboten im sportlichen und musischen Bereich – was alleine schon diese Schule attraktiv macht – sondern es werden auch große Anstrengungen unternommen, um die Schule noch besser zu machen, den Unterricht zeitgemäß zu gestalten und die Schülerinnen und Schüler optimal für ihre Zukunft vorzubereiten.



100 Jahr-Feier der Volksschule Leystraße

Geschichte der Schule

Die Schule wurde im Jahre 1911 aufgrund des raschen Bevölkerungswachstums begründet und war zunächst noch im Schulhaus Vorgartenstraße 50 untergebracht. Am 2. Mai 1912 übersiedelte die Schule in das neu errichtete Gebäude in der Leystraße 34. Die "Mädchenschule" und die "Bubenschule" wurden damals noch getrennt geführt.

Die Schule stand vor allem in den Kriegsjahren vor schwierigen Herausforderungen: So wurden zum Beispiel während des Ersten Weltkrieges die

Schülerinnen und Schüler der Vorgartenstraße im Haus mitunterrichtet. Der Stundenplan musste dafür gekürzt werden. Wegen Kohlenmangels konnte das Schulhaus zeitweise kaum beheizt werden

beziehungsweise musste die Schule geschlossen werden. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Hoftrakt schwer beschädigt. Im Straßentrakt fand eine Ausspeisung für Kinder statt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Schule wieder instand gesetzt, es kam ein zweiter Turnsaal hinzu, die Fenster wurden erneuert.

In den kommenden Jahren steht im Rahmen des Schulsanierungspaketes eine umfassende Substanzsanierung auf dem Programm.

Direktorin Christa Maderbacher:

Das Schulhaus hat eine interessante und bewegte Geschichte hinter sich. Für einige große Karrieren wurde hier sicherlich der Grundstock gelegt. Ein engagiertes und innovatives LehrerInnen-Team bemüht sich, die Neugier und den Wissenshunger unserer Schülerinnen und Schüler zu stillen und aufrecht zu halten, sie entsprechend zu fördern und auch zu fordern, um sie für die Zukunft stark und fit zu machen.

Weiterführende Informationen

[Volksschule Leystrasse 34](#)



Verantwortlich für diese Seite:
Bezirksvorsteherung Brigittenau